

Freitag, 08. Juli 2022, Rhein-Hunsrück-Zeitung, Seite 14

Mehrkämpfer aus dem Hunsrück überzeugen

Leichtathletik: Viele vordere Plätze in Bad Ems

Simmern. Die Hunsrücker Leichtathleten waren einmal mehr erfolgreich unterwegs, dieses Mal in erster Linie bei den Rheinland-Mehrkampfmeisterschaften in Bad Ems.

Nele Auler von der LLG Hunsrück zeigte beim Siebenkampf eine starke Leistung. Die Keidelheimerin stellte einen neuen Hausrekord auf und verbesserte sich in drei Disziplinen. Direkt im 100-Meter-Hürdenlauf lief sie neue Bestzeit in 16,98 Sekunden. Und auch der Kugelstoß auf 9,16 Meter bedeutete eine neue Bestmarke. Im 100-Meter-Sprint in 14,42 Sekunden blieb sie etwas über ihrer schnellsten Zeit. Mit übersprungenen 1,44 Meter im Hochsprung war noch Luft nach oben. Tag zwei begann mit Speerwurf. Hier kam Nele Auler mit 26,27 Meter fast an ihre Saisonbestleistung heran. Noch besser ging es im Weitsprung: Mit 5,07 Meter gelang Auler der weiteste Satz aller Mehrkämpferinnen. Zum Abschluss ging es über 800 Meter. Hier zeigte sie ein sehr beherztes Rennen und verbesserte sich auf 2:41,45 Minuten. Mit 3709 Punkten steigerte sie ihre Siebenkampf-Leistung deutlich und belegte den Bronze-Platz in der Klasse der weiblichen Jugend U18. Silber ging an die Idar Obersteinerin Mara Sophie Schmitz, Rheinlandmeisterin wurde Marie Böckmann von der LG Rhein-Wied mit starken 4264 Punkten.

Mit zwei vierten Plätzen kehrten die Athleten des TuS Jahn Argenthal aus Bad Ems zurück. Am ersten gelangen Andrik Hering 1576 Punkte in den vier Disziplinen. Dabei schaffte er mit 4,61 Meter im Weitsprung eine neue persönliche Bestleistung. Im 75-Meter-Lauf erzielte er die drittbeste Zeit in der M 13. Ebenfalls einen vierten Platz erzielte Julian Kunz am zweiten Tag. Hier vermasselte der Kugelstoß einen Platz auf dem Podest. Trotzdem durfte er sich über drei neue Bestleistungen freuen. Erstmals lief er die 100 Meter unter 14 Sekunden (13,99) und im Weitsprung sprang er sich mit 4,68 Meter an die Vereinsbestenliste.

Einen starken Wettkampf lieferte auch die elfjährige Jennifer Muxfeld in der W 12 ab. Unter 25 Teilnehmerinnen platzierte sie sich auf Position neun. Hierbei sprang sie zum ersten Mal mit 4,01 Meter über die Vier-Meter-Marke. Mit den Rängen 12, 13 und 14 von Robin Kunz, Rafael Sinß und Benjamin Mönch wurde das gute Mannschaftsergebnis

komplettiert.

Auch der TuS Sohren war in Bad Ems vor Ort – und zwar mit den beiden 18-Jährigen Elias Dilk und Tristan Flach. Der erste Tag verlief für Dilk eher gebräunt: Nur über 400 Meter kam er mit 57,44 Sekunden fast an seine Bestleistung heran. Flach hingegen lief schon über 100 Meter mit 12,44 Sekunden neue Bestzeit. Im Weitsprung folgte die neue Bestweite mit guten 5,75 Metern. Kugel, Diskus und Speer sind nicht seine Stärke, dafür ging es im Hochsprung hoch hinaus: Mit 1,77 steigerte er seine Bestleistung um satte 17 Zentimeter. Und über 400 Meter blieb er zum ersten Mal unter 60 Sekunden.

Für Dilk blieb die Uhr am zweiten Tag über 110 Meter Hürden bei 18,44 Sekunden stehen, Flach blieb knapp unter 20 Sekunden. Im Diskuswerfen überzeugte Dilk mit guten 34,14 Metern. Mit dem Stab übersprang Flach 2,70 Meter (neue Bestleistung). Dilk schaffte mit guter Technik 3,50 Meter. Nach dem etwas mageren Speerwerfen folgte die Königsdisziplin, der 1500-Meter-Lauf. Nach einem taktisch klug eingeteilten Lauf liefen sie in einer Zeit knapp über fünf Minuten durchs Ziel. Flach hatte sein Ziel mit mehr als 4000 Punkten erreicht und wurde Dritter. Dilk wurde mit 4684 Punkten Vize-Meister.

Die Sohrenerinnen Hanna Betzing (W 14) und Julia Schinke (W 15) starteten im Stabhochsprung bei einem Wettkampf in Zweibrücken. Beide begannen bei 2,43 Metern, die sie wie 2,53 Metern und 2,63 Meter sicher im Griff hatten. Auch von einer 40-minütigen Regenpause ließen sie sich nicht verunsichern. Ein schneller Anlauf, ein guter Einstich und Absprung und die 2,73 Meter waren geschafft. Für Julia Schinke bedeutete das neue Bestleistung. Über 2,83 Meter ging es an die 2,93 Meter. Da brauchten beide schon zwei Versuche. Hanna Betzing hatte damit ihren Rekord um drei Zentimeter verbessert und Julia Schinke ihre Bestleistung um 23 Zentimeter gesteigert. red

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.